

HV-Bericht ZEAG Energie AG

Details zu ZEAG Energie AG

WKN: 781600	Straße, Haus-Nr.: Weipertstraße 41,	Telefon: +49 (0) 7131 / 610 - 0	IR Ansprechpartner: Herr Alexander Bürkle
ISIN: DE0007816001	D-74076 Heilbronn, Deutschland	Internet: http://www.zeag-energie.de	info@zeag-energie.de

HV-Bericht ZEAG Energie AG - 2,30 Euro Dividende je Aktie - nur noch 26.699 ZEAG-Aktien im Streubesitz

Die ordentliche Hauptversammlung der ZEAG Energie AG mit Vorlage des Jahresabschlusses 2023 fand am 14. Mai 2024 um 10:30 Uhr im Kongresszentrum Harmonie in Heilbronn statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Steffen Ringwald begrüßte etwa 100 Aktionäre. Als Vertreter der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) und für GSC Research war Volker Graf vor Ort. Notar Stutz führte das Protokoll.

Die Aufsichtsratsmitglieder Annika Kleinknecht und Martin Diepgen waren nicht anwesend. Aurelie Alemany hat ihr Aufsichtsratsmandat per 31. Januar 2024 niedergelegt. Unter TOP 6 wurde deshalb Iris Schmitz-Kleinhenz zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen, die sich kurz vorstellte. Die 56-jährige Rechtsanwältin ist Volljuristin und arbeitet seit 23 Jahren bei EnBW. Derzeit ist sie Leiterin Recht, Markt, Datenschutz und digitale Geschäftsmodelle der EnBW AG. Ferner ist sie Mitglied des Aufsichtsrats der Stadtwerke Stockach und sitzt im Beirat der SENEK GmbH.

Herr Ringwald teilte im Rahmen der Verlesung der üblichen Formalien mit, dass keine Gegenanträge vorliegen, und übergab dann das Wort an den Alleinvorstand Franc Schütz.

Bericht des Vorstands

Herr Schütz begrüßte die Aktionäre herzlich zur 135. ordentlichen Hauptversammlung der ZEAG Energie AG, einem der ältesten deutschen Energieunternehmen. ZEAG hat drei Geschäftsfelder, nämlich Energieproduktion, Energieverteilung und Energielösungen. Die Strategie 2030 des Unternehmens zielt auf Investitionen in die Energieversorgung der Zukunft und die Verdreifachung der grünen Energieproduktion bis zum Jahr 2030. Dabei konzentriert man sich auf Strom und Wärme. Die Stadt Heilbronn und die Stadtwerke Heilbronn sind starke Partner der ZEAG.

Die ZEAG umfasst die drei Segmente systemkritische Infrastruktur, digitale Märkte und grüne Energie. ZEAG betreibt insgesamt acht Windparks in der Region Heilbronn-Franken und 140 Solaranlagen. Der von ZEAG erzeugte Strom stammt zu fast 100 Prozent aus nachhaltigen Quellen. Bis zum Jahr 2030 ist ein Zuwachs bei Windkraftanlagen auf rund 360 Megawatt (MW) geplant. Ferner will ZEAG die Wärmewende vorantreiben. Im Berichtsjahr wurden vier neue Bürger-Energiegesellschaften gegründet. Insgesamt hat ZEAG 35 Bürger-Energiegesellschaften zusammen mit den Kommunen und den Bürgern realisiert.

Weil die ZEAG-Aktie am 27. Januar 2016 letztmals an der Börse Stuttgart gehandelt wurde, hat die ZEAG auf die Erstellung eines Konzernabschlusses verzichtet. Herr Schütz erläuterte deshalb die Zahlen des Einzelabschlusses der ZEAG Energie AG nach dem Handelsgesetzbuch (HGB).

Der Stromabsatz sank von 1.348 auf 1.313 Gigawattstunden. Der Umsatz hingegen konnte deutlich gesteigert werden von 270,5 auf 329 Mio. Euro. Das EBT schoss von 5,8 auf 27,3 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie sprang von 0,21 Euro auf 6,42 Euro. Grund für den Ergebnissprung war das stark gestiegene Beteiligungsergebnis.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 203,1 auf 226,6 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote stagnierte nahezu bei 46 (Vorjahr: 46,8) Prozent. Die Rückstellungen sind von 100 auf 120 Mio. Euro gestiegen. Die Verwaltung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 2,30 Euro je Aktie auszuschütten. Im Vorjahr lag die Dividende nur bei 0,20 Euro je Aktie. Die Ausschüttungsquote beträgt 38 Prozent.

Zum Schluss blickte Herr Schütz auf das laufende Geschäftsjahr 2024. Die Investitionsplanung sieht Investitionen in Höhe von 12 Mio. Euro vor. Der Vorstand erwartet einen Umsatz von etwa 290 Mio. Euro und ein EBIT von 1 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungsergebnis von 13 Mio. Euro rechnet der Vorstand mit einem Ergebnis vor Steuern von 14 Mio. Euro. Herr Schütz beendete seine Rede mit dem Dank an alle Mitarbeiter und bei den Aktionären bedankte er sich für deren Aufmerksamkeit.

Allgemeine Aussprache

Als erster Redner trat der Verfasser dieses Berichts, Volker Graf, für die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) auf und dankte allen Mitarbeitern der ZEAG für deren Leistungen im Jahr 2023. Herr Graf lobte die Durchführung einer Präsenzhauptversammlung sowie die deutliche Erhöhung der Dividende von 0,20 Euro je Aktie auf 2,30 Euro je Aktie. „Gibt es eine feste Ausschüttungsquote und mit welcher Dividende können wir für das Jahr 2024 rechnen?“, fragte Herr Graf. Herr Schütz nannte eine Ausschüttungsquote von rund 50 Prozent und bezeichnete eine Dividende von 0,90 Euro je Aktie für das Jahr 2024 als realistisch.

Die Frage der SdK, ob es auch im Jahr 2025 eine Präsenzhauptversammlung bei der ZEAG geben wird, bejahte der Vorstand. Mit Blick auf die Entwicklungspipeline der ZEAG fragte der SdK-Sprecher, was in den nächsten Jahren geplant ist. 1,8 Prozent der Landesfläche von Baden-Württemberg sollen als Windnutzungsflächen ausgewiesen werden. Im Jahr 2024 wird ZEAG acht neue Windkraftanlagen errichten. Bis 2025 sollen weitere 19 Windkraftanlagen folgen, erläuterte der Vorstand.

Der Zinssatz und die Laufzeit der Darlehen von der EnBW über 100 Mio. Euro waren für die SdK auch von Interesse. Herr Schütz bezifferte den Zinssatz auf 1,85 Prozent bei einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2030. Ferner gibt es ein Darlehen über 20 Mio. Euro mit einem Zinssatz von 1,36 Prozent bei einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2032 und ein Darlehen über 34 Mio. Euro mit einem Zinssatz von 4,25 Prozent bei einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2033.

Mit Blick auf ein Kaufangebot von Metafina für die ZEAG-Aktie von 38 Euro und einem Preis von 80 Euro, welcher bei Valora für eine ZEAG-Aktie bezahlt wurde, fragte Herr Graf nach dem inneren Wert der ZEAG-Aktie. Herr Schütz bezeichnete den Preis von 80 Euro je ZEAG-Aktie als angemessen.

Die ZEAG Energie AG beschäftigt insgesamt 146 Mitarbeiter und bei der NHF Netzgesellschaft mbh sind 149 Mitarbeiter tätig, lautete eine weitere Antwort für die SdK. „Die SdK begrüßt den Wechsel des Abschlussprüfers hin zu BDO AG ausdrücklich“, führte Herr Graf weiter aus und erkundigte sich nach dem Prüfer-Honorar von BDO. Herr Schütz nannte einen Betrag von 35 bis 40 Tsd. Euro. Abschließend fragte der SdK-Sprecher, ob Squeeze-out-Gespräche mit EnBW geführt wurden. Dies verneinte der Vorstand. Es sind auch keine Bestrebungen des Hauptaktionärs dazu bekannt, ergänzte Herr Ringwald.

Als zweiter Redner meldete sich Harald Klein von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) zu Wort und lobte ebenfalls die Durchführung einer Präsenzhauptversammlung. Mit Blick auf die geplanten Investitionen von 1 Mrd. Euro bis zum Jahr 2030 fragte Herr Klein, wie das finanziert werden soll. „700 Mio. Euro aus der Innenfinanzierungskraft sowie 300 Mio. Euro über Kredite“, antwortete Herr Schütz. „Wir haben 100 Firmenkunden verloren“, lautete eine weitere Antwort für die DSW.

Die Netzentgelte haben sich verdoppelt, stellte der DSW-Sprecher fest und erkundigte sich nach der Ursache. Nach Angabe des Vorstands wurden 5 Mrd. Euro Zuschüsse im Bundeshaushalt für die Netzbetreiber gestrichen. „Wie ist das Cash-Pooling mit der EnBW organisiert?“, war die nächste Frage der DSW. „Die Guthaben auf den Konten bei der Kreissparkasse Heilbronn und der Landesbank Baden-Württemberg werden von EnBW verzinst. Der Eintritt in das Cash-Pooling erfolgte freiwillig“, antwortete Herr Schütz.

Herr Klein sprach auch die Rotorblätter-Schäden bei Windkraftanlagen an. Wie Herr Schütz erklärte, entstehen diese Schäden meist durch Blitzeinschlag, bisher gab es bei der ZEAG aber keine Rotorblätter-Schäden. „Die Stadt Mannheim ist eine Modellstadt und will klimapositiv werden“, führte Herr Klein aus. „Die ZEAG will ihren Beitrag zur Energiewende leisten“, antwortete Herr Schütz.

Aktionär Wagner fragte, wann das Ziel, nur noch Strom aus erneuerbaren Energien zu verkaufen, bei ZEAG erreicht wird. „Dieses Ziel ist mittelfristig geplant“, antwortete Herr Schütz. Blockheizkraftwerke mit grünem Wasserstoff sind frühestens ab dem Jahr 2030 möglich, war die letzte Antwort für Herrn Wagner.

Abstimmungen

Vom Grundkapital der ZEAG Energie AG in Höhe von 19.400.000 Euro, eingeteilt in 3.778.000 Stückaktien, waren 3.755.409 Stückaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 99,4 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Beschlussvorlagen mit mindestens 99,69 Prozent zu: der Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 2,30 Euro je Aktie (TOP 2), der Entlastung des Vorstands (TOP 3), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 4), der Wahl von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 (TOP 5), der Wahl von Iris Schmitz-Kleinhenz in den Aufsichtsrat (TOP 6) und der Änderung von § 17 Abs. 2 Satz 1 der Satzung (TOP 7).

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 13:52 Uhr.

Fazit

Die ZEAG-Aktie wird seit dem 27. Januar 2016 nicht mehr an der Börse gehandelt. Es findet ein Telefonhandel bei Valora Effekten Handel AG (www.valora.de). Der aktuelle Geldkurs bei Valora liegt bei 73 Euro und der Briefkurs wird mit 80 Euro Taxe angegeben. Der letzte

festgestellte Kurs bei Valora am 21. Februar 2024 lag bei 80 Euro, es wurden 360 ZEAG-Aktien gehandelt.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG war mit insgesamt 3.728.012 Aktien in der Hauptversammlung vertreten, dies entspricht 98,68 Prozent des Grundkapitals. Die Stadt Heilbronn war mit insgesamt 23.289 ZEAG-Aktien vertreten, somit befinden sich nur noch 26.699 ZEAG-Aktien im Streubesitz. Dies entspricht etwa 0,71 Prozent des Grundkapitals.

Im Rahmen der Aussprache wurde deutlich, dass für das Jahr 2024 eine Dividende von 0,90 Euro je Aktie realistisch ist. Wir raten zum langfristigen Halten der ZEAG-Aktie auch mit Blick auf einen Squeeze-out in der Zukunft.

Kontaktadresse

ZEAG Energie AG
Weipertstr. 41
D-74076 Heilbronn

Tel.: +49 (0)71 31 / 610-0
Fax: +49 (0)71 31 / 610-10 50

Internet: www.zeag-energie.de
E-Mail: info@zeag-energie.de

Ansprechpartner Investor Relations

Alexander Bürkle

Tel.: +49 (0)71 31 / 610-21 02

Veröffentlichungsdatum: 30.05.2024 - 14:30
Redakteur: vgr